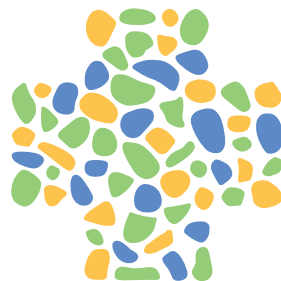


Evangelische HOFFUNGSGEMEINDE im Kölner Norden



BLUMENBERG | CHORWEILER | HEIMERSDORF | SEEBERG | VOLKHOVEN/WEILER |
WORRINGEN | ROGGENDORF/THENHOVEN | FÜHLINGEN | MERKENICH | LANGEL | RHEINKASSEL

Ausgabe: 1 | 2020
März – Juni 2020



Wir sind gut gestartet S. 4
Gemeindefest am Fühlinger See S. 15



Das Titelmotiv: Bernhard Ottinger-Kasper, Wilfried Seeger und Volker Hofmann-Hanke (v. l.) sind die drei Pfarrer der Evangelischen Hoffnungsgemeinde. Das Bild zeigt sie nach dem dreifachen ersten, weil zeitversetzten Gottesdienst am 5. Januar vor der Stadtkirche in Chorweiler.

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden

Redaktion: Volker Hofmann-Hanke, Bernhard Ottinger-Kasper, Guido Steffen (guido.steffen@t-online.de)

Gestaltung/Satz: Silke Plöttner

Bilder: Romi Goehlich, Klaus Görden, Guido Steffen, privat

Vektografiken: freepik

Druck: Lindner-Druck, Longerich

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

18. Mai 2020

04 EIN GUTER START

„Freut euch mit den Frommen“

07 BEVOLLMÄCHTIGTENAUSSCHUSS

Keine Zwischenlösung

08 DIE DREI PFARRER

Theologen im Porträt

09 HERZLICHER ABSCHIED

Dank an Ingrid Schneider

10 STADTKIRCHE CHORWEILER

Das Millionenprojekt stockt

11 HEIMERSDORF

Gemeinderaum bald fertig

12 ZUVERSICHT

Die Fastenaktion

14 AN-GE-DACHT

Pfarrer Ottinger-Kasper über Glauben

16 GOTTESDIENSTE

21 KONFIRMATION

Konfis 2020 und neue Kurse

22 TERMINE

Bunter Reigen von Veranstaltungen

29 HERZENSSPRECHSTUNDE

Gastgeberin ist Dorothee Agena

30 KINDER

Angebote auch für die Eltern

32 JUGEND

Das Projekt „Aktionen der Hoffnung“

35 WIR SUCHEN

Besuchsdienstler und Verteiler

Liebe Leserinnen und Leser,

die Evangelische Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden ist gestartet und unterwegs. Am 5. Januar haben wir, zeitlich versetzt, in der Andreaskirche, in der Friedenskirche und in der Stadtkirche unsere ersten Sonntagsgottesdienste im Zeichen des bunten Kieselkreuzes gefeiert.

Zwei Wochen später hat der Bevollmächtigtenausschuss, der vorläufige Vorstand unserer Gemeinde, in der Stadtkirche nach einem festlichen Gottesdienst einen ebenso festlichen und doch heiteren Empfang gegeben – auch um sich bei allen, die die neue Gemeinde mit aus der Taufe gehoben haben, herzlich zu bedanken.

Auch wenn es noch etwas dauern wird, bis sich die Dinge eingeschwungen haben: Das Gemeindeleben läuft in allen Bereichen weiter, und es läuft gut. Die Angebote und Aktivitäten von Worringen bis Merkenich werden fortgesetzt. Manches kann demnächst größere Kreise ziehen als früher, anderes wird vor Ort bleiben und dort weiter segensreich

wirken. Wie vielfältig die Angebote und Aktivitäten sind, zeigt auch die Fülle der Termine in diesem Gemeindebrief und auf unserer Internetseite **hoffnungsgemeinde-koeln.de**. Ein besonders prominenter Termin ist das **Gemeindefest** am Fühlinger See, das am Sonntag, 26. April, stattfindet. Wir sehen uns.

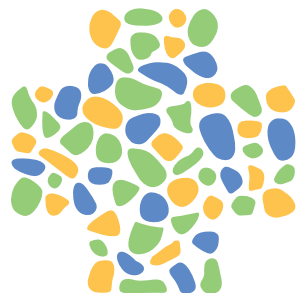


Ein Hinweis in eigener Sache: Ein Bericht oder eine Terminankündigung finden im Gemeindebrief mehr Beachtung, wenn sie ein Foto enthalten. Sie wissen doch: Ein Bild wirkt manchmal mehr als tausend Worte. Schicken Sie doch mit Ihrem Text für den Gemeindebrief gleich ein, zwei Bilddateien mit.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Teams viel Spaß beim Lesen und Gottes Segen.

Ihr Guido Steffen
Redakteur

Evangelische
HOFFUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden



„Freut euch mit den Fröhlichen“

Am Sonntag, 19. Januar, wurde der Start der Hoffnungsgemeinde mit einem festlichen Gottesdienst gewürdigt. Anschließend gab der Bevollmächtigtenausschuss einen Empfang für die Mitglieder, Freunde und Weggefährten der Gemeinden im Kölner Norden.

Irma Haake las aus dem Römerbrief, Kapitel 12: „Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die geschwisterliche Liebe untereinander sei herzlich. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung,



Die Unlimited Voice Company sang im Gottesdienst Gospels – und das auf die Hoffnungsgemeinde gemünzte Lied „Mir sin wer mir sin“ von den Bläck Fööss.

Schon der Auftakt war fulminant: Die Unlimited Voice Company sang „Mir sin wer mir sin“ von den Bläck Fööss und hatte die Verse auf die Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden umgedichtet. Kein Wunder, dass es – für Gottesdienste eher ungewöhnlich – direkt großen Applaus für den Chor gab.

geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander.“

„Kleines Senfkorn Hoffnung“: Dieses Lied durfte im Festgottesdienst der Hoffnungsgemeinde nicht fehlen. Es gab einen Gänsehaut-Moment, als die Melodie, von Gerald Maier am Flügel intoniert, den langsam gesprochenen Schlusssegen von Pfarrer Volker Hofmann-Hanke unterlegte.



Aus dem Eff-eff: Pfarrer Volker Hofmann-Hanke sprach über die Hoffnung.

Erwin Wittenberg, Sprecher des Bevollmächtigtenausschusses, dankte in seiner Ansprache den vielen, die zum Werden der Hoffnungsgemeinde beigetragen haben: zum Beispiel Superintendent Markus Zimmermann, dem Kreissynodalvorstand, dem Evangelischen Verwaltungsverband Köln-Nord und Pfarrerin Ingrid Schneider.



Erwin Wittenberg stellte den Gästen Küster Mostafa Izadi (l.) vor.



„Ein wunderbares Jahr“ kündigte Pfarrer Markus Zimmermann an.

Pfarrer Markus Zimmermann prophezeite in seinem Grußwort: „Sie werden ein wunderbares Jahr haben. Es hat so gut angefangen, so geht das weiter. Uns als Christinnen und Christen sind Zukunft und Hoffnung zugesagt.“



Auf gute Nachbarschaft: Thomas Wolff und Ralf Neukirchen.

Unser katholischer Nachbar Ralf Neukirchen, Pfarrer an Hl. Johannes XXIII., präsentierte die Urkunde von der Grundsteinlegung des Chorweiler Kirchenzentrums: „Der Grundstein wurde im Geist der Ökumene gelegt. Zeigen Sie mir einen Grundstein, der nicht mit Hoffnung gelegt worden ist. Auf diesem Grundstein bauen wir weiter. Die Türen sind offen, die Herzen noch viel mehr.“



Auch die ehemalige Pfarrerin Elisabeth Peltner (l.) kam nach Chorweiler.

**H
O
F
F
N
U
N
G** wie Handeln
Orientierung
Fridays for Future
Nächstenliebe
Ungeduld
Neugier
Gemeinschaft

(aus der gemeinsamen Predigt der
Pfarrer Volker Hofmann-Hanke und
Bernhard Ottinger-Kasper)

Herzlich gratulierten auch Elke Voß und
Pfarrerin Siegrid Geiger von unserer
Nachbargemeinde Pesch. Diese Gemein-

de war bei den Fusionsüberlegungen an-
fangs mit im Bunde, entschied sich aber
für einen anderen Weg.



Volles Haus: Gemeindeglieder aus allen Dörfern zwischen Worringen und Merkenich
nahmen an Gottesdienst und Empfang teil.

Keine Zwischenlösung, sondern auf Dauer im Amt



Die Evangelische Hoffnungsgemeinde
im Kölner Norden wird zunächst von ei-
nem **Bevollmächtigtenausschuss** ge-
leitet, den der Kreissynodalvorstand des
Kirchenkreises Köln-Nord eingesetzt hat.
Die Leitung hat zurzeit Erwin Wittenberg.

Seine Mitglieder bleiben auch über den
1. März 2020 hinaus im Amt. Das wäre bei
uns der Termin für die Presbyteriumswahl
gewesen. Weil sich dazu aber zu wenige
Kandidaten gemeldet haben, kann kei-
ne Wahl stattfinden. Die Mitglieder des
Bevollmächtigtenausschusses gelten als
gewählte Presbyter.

Mitglieder sind (v.l.) Pfarrer Bernhard
Ottinger-Kasper, Andreas Kock, Peter
Roth, Rebecca Halsig (Mitarbeiter-Ver-
treterin), Diena Otten-Zimmer, Guido
Steffen, Karin Angersbach, Erwin Witten-
berg, Eike Ulbrich, Jutta Rüber, Christian
Riebeling, Pfarrer Volker Hofmann-Hanke
und Jörg Haake. Auf dem Bild fehlt Pfar-
rer Wilfried Seeger, der aus gesundheit-
lichen Gründen nicht teilnahm, in Kürze
aber wieder im Einsatz sein wird.

Hier stellen sich die drei Pfarrer unserer Gemeinde vor. Ihre Kontaktdaten finden Sie wie immer auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Als Liturgen leiten sie die Gottesdienste in unserer Gemeinde. Doch das ist nur ein kleiner Teil ihres Arbeitsfeldes. Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Konfirmationen, die Vorbereitung darauf und natürlich die Verwaltungsarbeit füllen den Terminkalender der drei hauptamtlichen Theologen. Sie besuchen gerne Gemeindemitglieder, wenn diese das wünschen.

Volker Hofmann-Hanke



Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, Vater von vier Kindern und lebe seit über 20 Jahren in Worringen. Ich bin mit einer Dreiviertelstelle Pfarrer in Worringen und mit

einer Viertelstelle Religionslehrer am Heinrich-Mann-Gymnasium. Jetzt bin ich auch für die Rheindörfer zuständig. Mit dem Rad bin ich schon oft durch Langel, Rheinkassel und Merkenich gefahren. Mit Langel verbinde ich die Fähre (einschließlich dem schönen Restaurant), mit Rheinkassel die romanische Kirche St. Amandus, in der ich auch schon ökumenische Gottesdienste mitgestalten durfte, und mit Merkenich natürlich die Andreaskirche, deren 50. Geburtstag wir ja im letzten Jahr gefeiert haben.

Bernhard Ottinger-Kasper



Ich bin 65 Jahre alt und die Hälfte dieser Zeit Pfarrer in der Neuen Stadt, bin verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Mit meiner Frau und meinem

jüngsten Sohn wohne ich in Blumenberg. Unser Nachbarort Fühlingen gehört seit dem Zusammenschluss zu meinem Zuständigkeitsbereich, in dem ich gerne und nicht nur, wenn die Sonne scheint, mit dem Motorrad unterwegs bin. Einer meiner inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte ist die Konfirmanden- und Jugendarbeit. Auch schlägt mein Herz für Israel; deshalb habe ich auch schon eine ganze Reihe schöner Studienreisen mit Teilnehmern aus unserer Gemeinde ins Heilige Land unternommen.

Wilfried Seeger



Ich bin im Düsseldorfer Süden mit Blick auf den Kölner Norden geboren, bin 62 Jahre alt und wohne in Heimersdorf.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) – und dass sich solche Begegnungen ereignen, in denen Gott zu Wort kommt, ist mir eine Herzensangelegenheit.

Vor 30 Jahren bin ich in die Gemeinde gekommen, noch ohne eigene Familie. Heute freuen sich meine Frau und ich darüber, wie unsere vier erwachsenen Kinder ihre Wege gehen. Veränderungen gehören zum Leben, sich Einlassen auf

Neues. So ist das auch in einer Gemeinde. Als langjähriger Vorsitzender des Presbyteriums in der Neuen Stadt weiß ich nur zu gut, dass wir uns den Herausforderungen des Wandels stellen müssen.

Herzlicher Abschied für Ingrid Schneider



Der Riehler Pfarrer Uwe Rescheleit, die bisherigen Presbyter Andreas Kock und Karin Skiba sowie Pfarrerin Ingrid Schneider.

Schneider ist eine der maßgeblichen Architektinnen unserer neuen Kirchengemeinde, in der bekanntlich der nördliche Teil der Niehler Gemeinde aufgegangen ist. Als erfahrene Expertin für den pastoralen Dienst im Übergang, wie ihre Funktion hieß, bahnte sie auch die Kooperation des südlichen Teils der Gemeinde Niehl mit den Nachbarn in Riehl an. Auf diese Weise war Ingrid Schneider eine Pfarrerin im Übergang und doch stets verbindlich, den Menschen zugetan und engagiert. Neuer Pfarrer in Niehl ist seit dem Jahreswechsel Friedemann Knizia.

„Mit ihrer spirituellen Intelligenz, ihrem Fachwissen und ihren Management-Fähigkeiten konnte sie uns begeistern und mitreißen.“ Herzliche und überaus wertschätzende Worte fand Andreas Kock für Pfarrerin Ingrid Schneider, als sie sich Mitte Januar mit einem Gottesdienst von der Gemeinde Niehl verabschiedete. Kock, bis zum Jahreswechsel Vorsitzender des Presbyteriums der Kirchengemeinde, sprach den Gottesdienstbesuchern aus dem Herzen, die sich bei Ingrid Schneider mit persönlichen Glückwünschen und Geschenken für gute drei Jahre Wegbegleitung bedankten.



Erwin Wittenberg überreichte der beliebten Theologin ein aus kleinen Steinchen geformtes Kieselkreuz der Hitdorfer Künstlerin Silke Holdinghausen.

Stadtkirche ist ein Millionenprojekt



Gute und schlechte Nachrichten zugleich, was das große gemeindliche Bauprojekt angeht: Der neu eingerichtete Bauausschuss des Bevollmächtigtenausschusses hat die Ampel für die Sanierung und Modernisierung der Stadtkirche erst einmal auf Rot gestellt. Das Leitungsgremium unserer Gemeinde sieht das Projekt wegen der Kosten in einer Sackgasse und möchte noch einmal über den richtigen Weg nachdenken. Zudem haben sich durch den Zusammenschluss der drei Altgemeinden auch die Rahmenbedingungen verändert: Die Stadtkirche gehört jetzt auch den evangelischen Christen in den Rheindörfern, in Worringen und in Fühlingen. Die haben das gute Recht mitzuentcheiden.

Glücklicherweise sind noch keine unverträglich hohen Kosten entstanden, noch ist es nicht zu spät. Was der Architektenwettbewerb des letzten Jahres geliefert

hat, wird mit dem Innehalten nicht wertlos. Einige Voruntersuchungen, etwa zu Brandschutz, Raumklima und Schadstoffbelastungen, haben wichtige Erkenntnisse vermittelt. „Keine Sorge: Den vielen Besuchern der Stadtkirche droht keinerlei Gefahr für ihre Gesundheit und Sicherheit“, sagt Jörg Haake, Vorsitzender des Bausschusses.

Doch die Kosten sind stetig gestiegen, ohne dass ein Ende absehbar wäre. Für die Sanierung der Stadtkirche, die vor allem den Dächern, den Toiletten und der Wasserver- und -entsorgung gelten würde, wären nach den aktuellen Planungen über eine Million Euro fällig. Die beabsichtigte Modernisierung der in die Jahre gekommenen Innenräume schlägt mit weiteren zwei Millionen Euro zu Buche oder besser: ins Kontor. So hatte der siegreiche Wettbewerbsentwurf des Kölner Büros Schilling vorgesehen, den Kirchraum um-

zugestalten und das dunkle Foyer durch einen Deckendurchbruch zur ersten Etage und eine Art Lichthof aufzuhellen.

„Weitere Kostensteigerungen sind wahrscheinlich. Schuld ist die momentane Baukonjunktur, überall wird gebaut“, sagt Jörg Haake, der selber hauptberuflich Architekt ist.

Die evangelische Antoniter-Siedlungsgesellschaft (ASG), Partnerin der Gemeinde in Bausachen, gab vor einigen Wochen ein Alarmsignal. Die Projektkosten drohen in einen Bereich zu geraten, wo Ab-

riss und Neubau einer neuen, vielleicht kleineren Stadtkirche eine Alternative sein könnten. Aus diesem Grund will der Bevollmächtigtenausschuss die Strategie gründlich, nachhaltig und ergebnisoffen überdenken. Jörg Haake: „Die Betonung liegt auf ‚ergebnisoffen‘.“ Presbyter Erwin Wittenberg: „Wir reden hier über eine Größenordnung von drei Millionen Euro. Unsere Verantwortung gegenüber der Gemeinde und den Kirchensteuerzahlenden Menschen, auch der Generation nach uns, gebietet uns, sorgsam mit unseren Finanzmitteln umzugehen.“

Raum in Heimersdorf wird bald fertig



Der von der Gemeinde angemietete Raum in der ASG-Wohnanlage auf dem ehemaligen „Magnet“-Gelände ist bald fertig. Dort wird Platz für Arbeitskreissitzungen, Andachten und andere kleinere Veranstaltungen sein. Neben einem Gruppenraum gibt es dort eine WC-Anlage und eine Teeküche.

Augenblicklich plant eine kleine Gruppe unserer Gemeinde die Ausstattung des Raumes. „Der Haushalt für das Jahr hat zwar Mittel eingeplant, aber die Arbeitsgruppe musste feststellen, dass wir für eine ansprechende Gestaltung des Raumes doch mehr Geld benötigen“, sagt Erwin Wittenberg. „Wir möchten den Raum so herrichten, dass sich alle dort wohl fühlen und gerade die Heimersdorfer, die auf den ‚Magneten‘ verzichten mussten, ein neues Zuhause haben.“

Das Kunstwerk „Gemeindeschiff“ aus dem „Magnet“ kann wegen seiner Größe und seiner Beschaffenheit nirgends in der Gemeinde untergebracht werden. Wittenberg: „Wir möchten diese Plastik in kleinerer Form wieder einbringen.“ Sein Appell: „Helfen Sie uns durch Ihre großzügige Spende, den neuen Gemeinderaum ansprechend zu gestalten.“



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und

Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Schwarzsehen hilft keinem weiter

Der Hunger auf der Welt hat sich in den letzten 20 Jahren halbiert, obwohl die Bevölkerung stark gewachsen ist. Viel mehr Menschen als früher haben Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu medizinischer Hilfe. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist auf 70 Jahre gestiegen. In der Kluft zwischen Arm und Reich lebt heute die Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten: Menschen mit mittlerem Einkommen. Das sind Erkenntnisse, die der schwedische Zukunftsforscher Hans Rosling herausgearbeitet hat. Seine Botschaft: Die Menschen verändern die Welt zum Guten. Wer anderes glaubt oder gar ängstlich in die Zukunft blickt, hat kaum einen Grund dazu.

Ebenfalls aus Schweden ist eine Prophetin zu uns gekommen: die 17-jährige Klimaaktivistin Greta Thunberg. Sie alarmiert die Menschen, erhebt schwerste Vorwürfe („Wie könnt ihr es wagen?“) gegen die Politiker, gegen alle Erwachsenen, die den Kindern die Kindheit rauben und die Zukunft vernichten würden. „Ich will, dass ihr in Panik geratet!“

Angst ist ein schlechter Ratgeber nicht nur, wenn es um den Klimawandel und Gegenmaßnahmen geht. Ohnmachtsgefühle blockieren. Wer als gnadenloser Wahrheitsverkünder auftritt und fast die Apokalypse ankündigt, hilft keinem weiter. Moralisierung neigt zu Schwarz-Weiß-Malerei und Schuldzuwei-

sung und hat keinerlei Verständnis für die Schwachheit der menschlichen Natur. Zivilisations-Pessimismus hilft nur denen, die daran verdienen: Versicherungen, Buchschreibern, Talkshow-Wichtigtuern. Den Notstand und die Endzeit ausrufen und die zugegeben träge representative Demokratie abschaffen – das ist keine Lösung.

Aber auch kölsche Sprüche, wie „Et hätt noch emmer joot jejang“, sind Blödsinn. „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen“, sang einst Zarah Leander – diese Haltung hat nichts geholfen.

Es gibt große Probleme, wie immer schon, aber die Welt wird deshalb nicht untergehen. Was uns hilft, ist Vernunft: die Besinnung auf die Fakten, auf die uralte Kraft der Spezies Mensch, sich an die Verhältnisse anzupassen – und sie gleichzeitig zum Besseren zu verändern.

Was uns auch hilft, sind Zuversicht und Hoffnung. Wir sind nicht allein auf uns gestellt. Gott begleitet uns. Er verleiht uns die Kraft zur Veränderung und zur Gestaltung einer besseren Zukunft. Dann nutzen wir diese Kraft auch!

Guido Steffen

P.S.: Am 8. März Thema in den Gottesdiensten: die kirchliche Initiative www.klimafasten.de

Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ *Markus 9*

Liebe Mitchristen in der Hoffnungsgemeinde,

bald feiern wir das Osterfest. Karfreitag und Ostern ist Zentrum unseres Glaubens (nicht Weihnachten!). Jesus wurde an Karfreitag gekreuzigt – von den Römern! Er galt als gefährlich, aufrührerisch.

Und für die „ganz Frommen“ galt er als falschgläubiger Jude, als Toleranzprediger, als einer, der die religiöse Ordnung aufbrechen wollte. Er war sein ganzes Leben gläubiger Jude, kein Christ – das kam alles erst später, mit Pfingsten, mit Paulus ...

Doch Ostern, genauer, der Ostermorgen brachte alle Sicherheiten durcheinander – für Jesu Feinde und für Jesu Freunde.

Er lebt, Gott hat ihn gerufen, viele haben ihn gesehen und erlebt. Und sie kamen nicht aus dem Staunen heraus.

Ostern ist das Fest der Hoffnung, des Neubeginns: keine Trauer mehr, keine Tränen mehr, kein Klagen mehr. Aber viel Staunen, zuerst ungläubiges Staunen, was sich dann aber zur Glaubensgewissheit an den Gott Israels und seinen Sohn Jesus festigt. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Die Jahreslosung 2020 aus dem Markusevangelium 9, 24, drückt dieses Denken und Fühlen, diese Freude und diese Unsicherheit, dieses Vertrauen und dieses Staunen aus. Mit Ostern beginnt eine neue Zeit! Jesus

lebt, auch heute noch – unter uns, mit uns, durch uns.

Er ruft uns auf, seinem Weg, seiner Liebe, seiner Haltung zu folgen. Wir brauchen und sollen uns nicht ängstlich einrichten in den Status Quo unseres Lebens, unserer Gesellschaft.

Nein, wir sollen mit dem Auferstandenen aufbegehren gegen Unmenschlichkeit, gegen Unrecht, gegen die Gleichgültigkeit, die um uns herum viel zu viel zu spüren ist. Wir sollen hoffnungsvoll eintreten für Recht und Gerechtigkeit, im Kleinen wie im Großen, für Liebe und Toleranz.

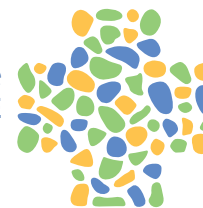
Wir sind Jesu Mitarbeitende, Jesu Brüder und Schwestern, wir sind die Botschafterinnen und Botschafter der Liebe Gottes.

Ein schönes Gebet drückt das aus:
„Jesus Christus,
du hast keine Hände, nur unsere Hände, um deine Arbeit zu tun.
Du hast keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf deinen Wegen zu führen.
Du hast keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von dir zu erzählen.
Du hast keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen auf deine Seite zu bringen.
Wir sind die Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest.
Wir sind Gottes Botschaft, in Taten und Worten geschrieben.“

Und so wünsche ich eine gesegnete, glückliche, hoffnungsvolle Osterzeit!

Ihr/Euer Bernhard Ottinger-Kasper

Evangelische
HOFFUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden



1. Gemeindefest

**Fühlinger See, Ruderinsel
Festzelt Oranjehofstraße**

Sonntag, 26. April 2020 | 11 - 17 Uhr

**11 Uhr
12 Uhr**

**Familiengottesdienst
Essen und Trinken
Mitmachaktionen
Singen und Singen lassen**

- **Unlimited Voice Company**
- **Brigosco**
- **Terra Nova**

Mit Shuttle-Service!
Nähere Informationen unter:
Tel. 0221 708365
www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

	Andreaskirche Merkenich	Friedenskirche Worringen	Stadtkirche Chorweiler
23.02.20		10:30 Uhr Karnevalsgottesdienst Hofmann-Hanke	11 Uhr Abendmahl Ottinger-Kasper
01.03.20	9:30 Uhr Steffen 	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Steffen
06.03.20	17 Uhr ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche in Fühlingen WGT-Team	17 Uhr ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche in Fühlingen WGT-Team	17 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag WGT-Team
08.03.20		9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr mit dem Chor Terra Nova Hofmann-Hanke
15.03.20	9:30 Uhr Ottinger-Kasper	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr mit der Kita Use-domstraße und Kinderchor 
22.03.20		9:30 Uhr Ottinger-Kasper	11 Uhr Ottinger-Kasper
25.03.20			20 Uhr ökumen. Andacht mit der „Combo“ in der Krypta der kath. Kirche St. Katharina von Siena in Blumenberg
29.03.20			11 Uhr Einführung des neuen Presbyteriums und Chor Cäcilia Hofmann-Hanke/Ottinger-Kasper/Seeger
05.04.20	9:30 Uhr Ottinger-Kasper	10:30 Uhr mit der Kita Villa Maus Hofmann-Hanke 	11 Uhr Ottinger-Kasper
07.04.20			19 Uhr ökumen. Bussandacht in der katholischen Pfarrkirche Hl. Johannes XXIII. Neukirchen/Ottinger-Kasper
09.04.20		18 Uhr Ottinger-Kasper 	19:30 Uhr Ottinger-Kasper 
10.04.20		9:30 Uhr Seeger 	11 Uhr mit Chor Heimatklänge Seeger/Ottinger-Kasper 
11.04.20			22 Uhr Osternachtgottesdienst, anschl. Osterumtrunk Ottinger-Kasper 

	Andreaskirche Merkenich	Friedenskirche Worringen	Stadtkirche Chorweiler
12.04.20	9:30 Uhr Ottinger-Kasper 	8 Uhr Frühstücksgottesdienst Hofmann-Hanke 	11 Uhr Ottinger-Kasper/Seeger 
13.04.20		10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Seeger 
19.04.20		10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Seeger
26.04.20	Fest am Fühlinger See Hofmann-Hanke/Seeger	Fest am Fühlinger See Hofmann-Hanke/Seeger	Fest am Fühlinger See Hofmann-Hanke/Seeger
03.05.20	9:30 Uhr Ottinger-Kasper	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Ottinger-Kasper
10.05.20		9:30 Uhr Hoffmann-Petzold	11 Uhr Hoffmann-Petzold
17.05.20	9:30 Uhr Steffen	10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden und Jubelkonfirmation mit Brigosco-Gospelchor Hofmann-Hanke 	11 Uhr Steffen 
21.05.20			11 Uhr Seeger 
24.05.20		9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger
31.05.20		14 Uhr Konfirmationsgottesdienst Hofmann-Hanke	11 Uhr mit Chor Heimatklänge Ottinger-Kasper/Seeger 
01.06.20		10:30 Uhr in der kath. Kirche in Thenhoven Hofmann-Hanke 	11 Uhr Ottinger-Kasper 
07.06.20	9:30 Uhr Seeger	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Seeger
14.06.20		9:30 Uhr Seeger	11 Uhr Seeger
21.06.20	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	Konfirmationsgottesdienste 9 Uhr mit Terra Nova 11 Uhr mit dem Chor Terra Nova Ottinger-Kasper
28.06.20		9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr mit der Kita Lebensbaumweg und dem Kinderchor Seeger 





Abschied von *Theodor Wonja Michael*



Im hohen Alter von 94 Jahren starb am 19. Oktober 2019 unser Gemeindeglied **Theodor Wonja Michael**.

Er wurde 1925 in Berlin als Sohn eines aus Kamerun eingewanderten Vaters und seiner deutschen Ehefrau geboren. Seine dramatische Lebensgeschichte voller Anfeindungen und

Rassismus nicht nur in der Nazizeit verarbeitet er unter anderem in der 2013 erschienenen, weitbeachteten Autobiografie „Deutsch sein und schwarz dazu – Erinnerungen eines Afro-Deutschen“. Michael arbeitete nach dem Krieg als Beamter und Schauspieler. 2018 wurde er, längst mit seiner Familie im Kölner Norden zu Hause und ein über Jahre engagiertes Mitglied unserer Gemeinde, für sein Engagement als Zeitzeuge mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Abschied von *Maria Forkert*

Aus unserer Gemeinde verstarb am 8. November 2019 im Alter von fast 88 Jahren **Maria Forkert**.

Sie war vielen im Kölner Norden bekannt, da sie als Lehrerin in der Grundschule Lebensbaumweg einige Generationen von Kindern der ersten Schuljahre unterrichtet und begleitet hatte. Mit den Schulkindern fertigte sie auch einen Wandteppich an, der lange Jahre die Wand in unserem Heimersdorfer Kirchraum, danach den Konfirraum und unser Frei-

zeitheim in Weiler am Berge schmückte. Viele der ehemaligen Schülerinnen und Schüler haben Maria Forkert noch in guter und dankbarer Erinnerung.

Bis vor kurzem war sie noch sehr aktiv im Heimerdorfer Ökumenekreis. Sie brachte vom Ökumenischen Feuer in Altenberg 1994 Kerzen mit, die bei den konfessionsübergreifenden Gottesdiensten in Heimersdorf fortan angezündet werden. Diese Kerzen werden uns immer an sie erinnern.

Gottesdienste

Vorbehaltlich der formalen Zulassung durch das Presbyterium werden am Pfingstsonntag, **31. Mai, 14 Uhr** in der Friedenskirche in Worringen, Hackenbroicher Straße, konfirmiert:

Am Sonntag, **21. Juni**, werden wieder junge Menschen aus Chorweiler, Seeberg, Heimersdorf, Volkhoven-Weiler und Blumenberg konfirmiert.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden an dieser Stelle keine Namen genannt. Sie finden die Angaben in der Printausgabe dieses Gemeindebriefes.

Liebe Freunde, wir wünschen Euch für Euren weiteren Lebensweg viel Glück, Gesundheit und Ziele, für die es sich lohnt, zu leben, Hoffnung und Gottes reichen Segen!

Euer Bernhard, Euer Volker

Neue Konfirmationskurse in Chorweiler und Worringen

Bald geht das neue Konfi-Jahr los: Mitte August, mit dem Schulbeginn.

Wer bis zum 1. August 13 Jahre alt wird, ist dieses Jahr herzlich eingeladen, zwölf Monate lang viel von Gott und der Welt kennen zu lernen, zu diskutieren, zu beten, zu singen, zu lesen. Auch stehen drei Wochenendfreizeiten auf dem Programm. Bitte meldet Euch in den nächsten Wochen bei Pfarrer Bernhard Ottinger-Kasper an, Tel. 7087831.

Hinweis: Jugendliche aus den Bereichen Langel bis Merkenich sowie Worringen und Roggendorf/Thenhoven bekommen im Sommer einen Brief, in dem die Zwölfjährigen zu einem bis Pfingsten 2022 dauernden Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Volker-Hofmann-Hanke in Worringen eingeladen werden. Es besteht für alle grundsätzlich die Möglichkeit, zwischen den beiden Angeboten – in Chorweiler und in Worringen – zu wählen.

Jubiläum?

Wenn Sie vor 25, 50, 60, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden und das gerne in einem Gottesdienst feiern möchten, melden

Sie sich bitte im Gemeindebüro Worringen. Das nächste Mal ehren wir die Jubelkonfirmanden im Gottesdienst am **17. Mai**.

Yoga



Die Gruppen treffen sich in der Stadtkirche Chorweiler. Ansprechpartnerin ist Sigrid Schmitz, Rufnummer 7008018.

Mo ☉ 17:30 bis 19 Uhr (M+F)

Mi ☉ 17 bis 18:30 Uhr (F)

Anonyme Alkoholiker



Ansprechpartner auch für Angehörige alkoholkranker Menschen sind Monika (Tel. 0157 30839979) und Edgar (Tel. 0178 6171817).

Do ☉ Stadtkirche Chorweiler
☉ 19 Uhr

Menschen mit Ess-Störungen

Die Selbsthilfegruppe der Overeaters Anonymous (OA) kommt montags unter der Leitung von Gudrun Lanfer (Tel. 708380) zusammen.

Mo ☉ Gemeindezentrum Merkenich
☉ 9:30 Uhr bis 11 Uhr

Motorradfreunde

Franz Benteler scharf die Fans zweirädriger BMWs und anderer Fabrikate **an jedem zweiten Freitag im Monat** um sich. Er ist über die Rufnummer 785072 zu erreichen.

Fr ☉ Gemeindezentrum Worringen
☉ 19 Uhr

Elternrunde Fühlingen

Väter und Mütter teilen ihre Erfahrungen bei den Treffen, die Jutta Rüber und Klaus Becker (Tel. 7002314) in der Regel **einmal monatlich** an einem **Donnerstag** nach Terminvereinbarung organisieren.

Bibelgesprächskreis

für alle, die immer wieder (neue) Fragen an das Buch der Bücher haben. Wir treffen uns in gemütlicher Runde einmal im Monat mit Pfarrer Bernhard Ottin-Kasper.

☉ Stadtkirche Chorweiler: Grüner Salon
☉ jeweils um 18 Uhr

Mo 30. März: 1. und 2. Petrusbrief und Philemonbrief

Mo 27. April: Die drei Johannesbriefe und der Judasbrief

Mo 25. Mai: Der Jakobusbrief

Mo 22. Juni: Der Hebräerbrief

Frühlingskonzert



Am Sonntag, 17. Mai, treten die Chöre Heimatklänge, Cäcilia und Terra Nova sowie der Kinderchor und der Mädchenchor in der Stadtkirche auf.

Das traditionelle Frühlingskonzert beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

So ☉ Stadtkirche Chorweiler
☉ 17. Mai um 16 Uhr

Weltgebetstag



Die Welt betet am 6. März gemeinsam unter dem **Motto „Simbabwe – Steh auf und geh!“**. Der Weltgebetstag weitet den Horizont. Frei nach seinem internationalen Motto „Informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Er beschäftigt sich mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Diesmal haben Christinnen aus Simbabwe (südliches Afrika) Texte, Gebete und Lieder ausgewählt, die am 6. März in Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern gefeiert werden. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden Projekte für Mädchen und Frauen unterstützt.

Auch dieser Weltgebetstag ist gelebte **Ökumene**, daher feiern wir ihn mit den katholischen Kirchengemeinden und laden auf eine virtuelle Entdeckungsreise nach Simbabwe ein – gerne auch mit Menschen, die aus diesem Land kommen.

Fr ☉ Stadtkirche Chorweiler und Katholische Kirche Fühlingen
☉ 6. März um 17 Uhr

Chorweiler Abendfrieden



Der Chorweiler Abendfrieden findet jeweils am **1. Sonntag im Monat** statt. Treffpunkt ist der Platz vor dem Café Pegasus in Chorweiler, Pariser Platz. Der Abendfrieden am **1. März, 17:30 Uhr**, wird von den Bahai gestaltet, der am **5. April, um 18:30 Uhr** von unserer römisch-katholischen Schwesterngemeinschaft. Am **3. Mai, 18:30 Uhr**, bereitet unsere Gemeinde die etwa 20-minütige Andacht vor. Eine Gruppe der Neuapostolischen Kirche kümmert sich um den Termin **7. Juni, 18:30 Uhr**.

Frauengruppe – Leben ist mehr



Ansprechpartnerin: Lydia Roh, Tel. 7004530.

- 16. März: „Gegengift“
- 20. April: „Warum macht man sich Sorgen?“
- 18. Mai: „Die Liebe macht den Unterschied“
- 15. Juni: „Die Norm nicht erreicht“

Mo ☉ Stadtkirche Chorweiler
☉ jeweils um 16 Uhr

Frauenhilfe



Die Gruppe trifft sich **jeden ersten Mittwoch im Monat** an der Hackenbroicher Straße. Kontakt: Ursula Händel, Tel. 791893.

Gemeindezentrum Worringen
☉ jeweils um **14:30 Uhr**

„Frauen um die 50“

Ein Kreis von Frauen im besten Alter kommt jeden **dritten Mittwoch** im Monat zusammen. Ansprechpartnerin ist Ingrid Dick, Tel. 782648.

Gemeindezentrum Worringen
☉ jeweils um **19:30 Uhr**

Frauentreff Roggendorf

Jeden dritten Donnerstag eines Monat haben Frauen aus Roggendorf für ihre Zusammenkunft reserviert. Mehr weiß Lore Müller unter Tel. 782993.

Städtische Kita
☉ jeweils um **15 Uhr**

Patchwork

Stoffreste zu neuen, schönen Textilien zu verwerten: Darum geht es der Frauen-Gruppe, die sich **montags** auf der Merkenicher Hauptstraße trifft. Das Ganze koordiniert Martina Odenthal, Tel. 7003700.

Andreaskirche
☉ **19:30 bis 21:30 Uhr**

Flötenkreis



Der Flötenkreis probt **montags**. Weitere Informationen gibt es bei Christa Müller unter Tel. 781488.

Gemeindebüro Worringen
☉ jeweils um **18 Uhr**

Cäcilia

Der gemischte Chor mit dem klassischen Namen pflegt und ergänzt sein Repertoire in der Stadtkirche Chorweiler am Pariser Platz. Den Chor leitet Josef Nedzvetski, Tel. 3978462.

Stadtkirche Chorweiler
☉ **20 bis 22 Uhr**

Heimatklänge

Überwiegend in der Sprache der Weltregion, in der die meisten seiner Mitglieder geboren wurden, singt der Chor geistliche und weltliche Lieder. Neue Stimmen sind willkommen bei Chorleiterin Margarita Prinz.

& Stadtkirche Chorweiler
☉ **19 bis 21:30 Uhr**

Kinderchor

Sangesfreudige Jungen und Mädchen studieren unter der Leitung von Josef Nedzvetski, Tel. 3978462, neue Lieder ein.

Stadtkirche Chorweiler
☉ **15 bis 18 Uhr**

Terra Nova

Organist Josef Nedzvetski, Tel. 3978462, leitet auch diesen gemischten Chor.

Stadtkirche Chorweiler
☉ **19 bis 21 Uhr**

Unlimited Voice Company

Interessenten finden zum Gospelchor der Gemeinde reichlich Informationen im Internet oder fordern sie im Gemeindebüro unter koeln-neue-stadt@ekir.de an.

Stadtkirche Chorweiler
☉ **19 bis 22 Uhr**

Gospelchor „Brigosco“

Die Frauen und Männer dieser Formation proben in der Friedenskirche Worringen. Ansprechpartnerin Gabriela Odendahl, Tel. 0151 18862811, E-Mail: go@odendahl.koeln

Friedenskirche Worringen
☉ **19:30 bis 21 Uhr**

Senioren-gymnastik



Stadtkirche Chorweiler

1. Gruppe:
☉ **11 bis 12 Uhr**

2. Gruppe:
☉ **10:30 bis 12 Uhr**

Ansprechpartner: Ev. Familienbildungsstätte Frau Schmitz: Tel. 7008018.

Seniorenkreis

Willkommen! Dorothee Agena bereitet die Treffen vor. Tel. 356526411 und 16860960.

Gemeindezentrum Merkenich
☉ **14:30 bis 16:30 Uhr**

Heiteres Gedächtnistraining

Machen Sie sich nicht zu viel Kopfzerbrechen: Rita Dellhofen, Tel. 781286, leitet die unterhaltsamen Übungen **montags** (ausgenommen dritter Montag im Monat).

Gemeindezentrum Worringen
☉ **14:30 bis 16:30 Uhr**

„Dritter Montag“

Gemeindezentrum Worringen
☉ **14:30 Uhr**

Vorträge von Hanna Klose:

- **16. März:** „Andernach – Wo der Rhein die Eifel trifft“.
- **20. April:** „Himmlische Geschichten – Es darf gelacht werden“ im „Erzählcafé“.
- **18. Mai:** „Rund um den Achensee“
- **15. Juni:** „Medizinisches – Lachen hilft heilen“.

Ausflug der Aktiv-Gruppe

Busfahrt zum Erlebnisbauernhof Prickings in Haltern am See. Kosten: ca. 18 Euro

Abfahrt Friedenskirche Worringen
☉ **5. Mai | 10:30 - 20 Uhr**

Anmeldung: Gemeindebüro Worringen, Tel. 782338, Rita Dellhofen, Tel. 781286

Meditativer Tanz



„Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ Unter diesem Motto, das dem hl. Augustinus zugesprochen wird, lädt Maria Oser am 5. März, 19. März, 14. Mai und 18. Juni jeweils von 19 bis 21 Uhr zum meditativen Tanz in den Taborsaal am Taborplatz in Heimersdorf ein. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Mehr Infos gibt es bei der Kursleiterin unter Tel. 791725.

 **Taborsaal Heimersdorf**
Do 5. März von 19 bis 21 Uhr
Do 19. März von 19 bis 21 Uhr
Do 14. Mai von 19 bis 21 Uhr
Do 18. Juni von 19 bis 21 Uhr

Camping mit Jugendlichen

Pfarrer Bernhard Ottinger-Kasper möchte mit Ex-Konfirmanden und Jugendlichen vom **27. Juni bis 3. Juli** zum Zelten an die Bevertalsperre fahren.

Hin- und Rückreise bewältigen die Teilnehmer mit dem Fahrrad. An der Talsperre kann man schwimmen, Boot fahren, spielen, kochen – kurz: zusammen viel Spaß haben. Die Teilnahme kostet 60 Euro.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens 5. April beim Organisator oder im Gemeindebüro an.

 **Bevertalsperre**
Do 27. Juni bis 3. Juli

Vater-Kind-Wochenende



Das nächste Vater-Kind-Wochenende findet von Freitag, 5. Juni, bis Sonntag, 7. Juni, wie immer an der Bevertalsperre statt. Die Gruppe zeltet direkt am See. Zelte, Tische und Bänke, Kochzeug und auch ein Schlauchboot sind vorhanden.

Gastgeber Bernhard Ottinger-Kasper: „So ein Wochenende ohne Frauen kann uns Männern und unseren Kindern gut tun. Wir wollen kochen, spielen, feiern, wandern, schwimmen...“

Die Teilnehmer reisen mit Autos an oder per Mitfahrgelegenheit. Wer Lust hat, melde sich bitte in den Kitas oder bei Pfarrer Ottinger-Kasper. Väter sind mit 35 Euro dabei; für jedes Kind sind 15 Euro zu zahlen.

 **Bevertalsperre**
Do 5. Juni bis 7. Juni

Väter-Kinder-Grill- und -Spielefest

Am Vorabend des Vatertages (Christi Himmelfahrt), genauer gesagt am Mittwoch, 20. Mai, von 18 bis 21 Uhr, treffen sich Kinder mit ihren Papas an der Friedenskirche in Worringen, um miteinander zu feiern:

Auf dem Programm stehen Kicker, Stockbrot rösten, Tauziehen und Hüpfburg. Infos und Anmeldung bei Pfarrer Volker Hofmann-Hanke.

 **Friedenskirche Worringen**
Mi 20. Mai von 18 bis 21 Uhr

Chorweiler in concert



„Bunter Musikabend“

Am Sonntag 15. März, 17 Uhr in der Stadtkirche Chorweiler. Der Eintritt ist frei.

 **Stadtkirche Chorweiler**
So 15. März ab 17 Uhr

„Frühlingsgefühle“

Elena Maier, am Klavier begleitet von Marina Slutskaja-Spiegelberg, singt am Sonntag, 19. April, ab 17 Uhr in der Stadtkirche Frühlingslieder. Der Eintritt kostet fünf Euro, Köln-Pass-Inhaber zahlen nur drei Euro.

 **Stadtkirche Chorweiler**
So 19. April ab 17 Uhr

„Klezmertage in Chorweiler“

Zum Tanz wird am Samstag, 16. Mai, um 19 Uhr in der Stadtkirche aufgespielt. Ein Klezmer-Festival beginnt tags darauf, also am Sonntag, 17. Mai, um 15 Uhr im Bürgerzentrum Chorweiler. Der Eintritt kostet jeweils fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

 **Stadtkirche Chorweiler**
Sa 16. Mai um 19 Uhr

 **Bürgerzentrum Chorweiler**
So 17. Mai um 15 Uhr

Mitarbeitendentreffen



Liebe Gemeindeglieder!

Was es gerade an den kleineren Standorten braucht, ist neben der Offenheit für das Ganze die bleibende Verbundenheit vor Ort. Deshalb lade ich sehr herzlich alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie Interessierte ein:

 **Rund um die Andreaskirche in Merkenich**
Do 24. März, 18:30 Uhr

 **Rund um die Friedenskirche in Worringen**
Do 14. Mai, 19 Uhr

Es geht darum, sich Zeit zu nehmen zum Besprechen von Erfolgen und Problemen sowie für die Begegnung untereinander. Themen sind: der Austausch über die Gruppen und Kreise vor Ort; Informationen aus der Gemeinde und Anliegen an die Gemeinde; Termine und Planungen für die nächste Zeit.

Ich freue mich auf ein lebendiges Miteinander und einen geselligen Abend,

Ihr Pfarrer Volker Hofmann-Hanke



Mittwoch, 4. März, 20 Uhr : „Celtic Circle“ Irish Folk

Nach 2018 zum 2. Mal bei uns! Nicht nur für Freunde irischer Musik: Das Trio präsentiert eine gelungene Mischung aus irischen, schottischen und englischen Folksongs. Die ausgefeilte und „ansteckende“ Darbietung kommt mal sanft und mal ebenso rhythmisch-fetzig daher und animiert die Zuhörer zu klatschen, schnippen, träumen, singen. Lassen Sie sich auf die grüne Insel entführen!



Mittwoch, 1. April, 20 Uhr : „Ohne Filter“ große Hits einmal anders ...

Die meisten Titel der letzten Jahrzehnte sind auf Basis eines einzigen Instrumentes (Gitarre oder Piano) entstanden. Danach wurden diese Songs mit Hilfe weiterer Instrumente „ausgebaut“. Das Trio „Ohne Filter“ (Besetzung: Cachon, Gitarre, Bass und Gesang) präsentiert die ursprüngliche Form der Songs „ungefiltert“. Ob Ballade oder Rocksongs: Sie werden die Songs von Sling, Beatles, Police, Toto, Michael Jackson, Robbie Williams u.v.a.m. in ihrer ursprünglichen Form genießen!



Mittwoch, 6. Mai, 20 Uhr: „Klangküsse“ A-Capella mit Witz und Charme

Sie sind bereits vierfacher deutscher Meister im „Barbershop-Gesang“, und immer wieder begeistert das Bonner Quartett mit seinem witzig-spritzigen Programm. Ob Balladen, alte Schlager, bekannte Songs mit neuen Texten, ein Spektrum von Jazz bis Pop: Der raumfüllende Klang der vier Stimmen wird auch Sie küssen ...



Mittwoch, 3. Juni, 20 Uhr : „Dr. Mojo“ Oldies, Blues und Folksongs

Mit Gesang, Gitarre, Bluesharp im Rack, Hi-Hat und Stompin' Bass - oft gleichzeitig gespielt - zählt Dr. Mojo zu den besten Musikern dieser Art. Mit seiner ebenso kraft- wie gefühlvollen Stimme, der variantenreich gespielten Bluesharp, dazu Gitarre und Foot-Percussion erzeugt er eine Klangfülle, wie sie von einem einzelnen Musiker nur ganz selten erreicht wird. Die „One-Man-Band“ präsentiert beliebte Oldies, erdigen Blues, Balladen und Folksongs.

Herzenssprechstunde

Inspiziert durch das Buch „Die verlorene Kunst des Heilens“ des amerikanischen Herzspezialisten und Friedensnobelpreisträgers Bernhard Lown (2004) wurde das Konzept der Herzenssprechstunde entwickelt.

Es ist nicht nur für die Gesundheit des Menschen gut, sich mit persönlichen Herzenssachen auseinander zu setzen. „Auch unsere Gesellschaft und unsere Kirchengemeinden können davon profitieren, wenn sich Menschen vor Ort über das austauschen, was ihnen in ihrer Stadt, in ihrer Gemeinde, ihrem nachbarschaftlichen Umfeld am Herzen liegt, und darüber ins persönliche Engagement mit anderen kommen“, sagt die Gastgeberin Dorothee Agena.

Wer jetzt neugierig geworden ist, den lädt Dorothee Agena ganz herzlich ein, sich bei ihr über das Projekt zu informieren und eigene, gemeinde- und stadtteilspezifische Ideen und Herzensanliegen mitzubringen.



🏠 Friedenskirche Worringen
🕒 16. März von 18 bis 19:30 Uhr



🏠 Stadtkirche Chorweiler
🕒 23. März von 18 bis 19:30 Uhr



🏠 Andreaskirche Merkenich
🕒 23. April von 18 bis 19:30 Uhr





Angebote des Ev. Familienzentrums efa nordwärts

Sprechstunde



☉ 4. März um 10 - 11 Uhr
und 11 - 12 Uhr

Offene, anonyme und kostenlose Sprechstunde der Evangelischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bei zahlreichen familiären und persönlichen Konflikten kann die Beratungsstelle helfen. Die Beraterin unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht. Anmeldung gerne anonym in einer der Kitas oder über die Pfarrer.



Vater-Kind-Zirkus- Wochenendworkshop (ab 4 Jahren)



☉ 13. März von 17 - 19 Uhr



☉ 14. März von 10 - 14 Uhr

Zirkusluft schnuppern und mit Papa eine Show auf die Beine stellen: Am Freitag lernen wir die verschiedenen Zirkusmaterialien kennen. An dem Samstag erarbeiten wir Zirkusnummern und bereiten unsere Aufführung am Nachmittag vor. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auf den Spaß kommt es an.

Leitung: Axel Thiemann, Bunte Socken – Clownerie und mehr.

Detaillierte Informationen zu Uhrzeiten, Veranstaltungsorten und Preisen unter:

www.efa-nordwaerts.de

(Groß)Eltern-Kind-Kochen



☉ 28. März von 10 - 14 Uhr

Fingerfood und Picknick-Snacks – Groß und Klein verwirklichen leckere Ideen für den nächsten Familien-Ausflug ins Grüne. Geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Informationen über Kostenbeitrag und Anmeldeunterlagen erhältlich in den Kitas oder per E-Mail via moths@kitanord.de

Auf dem Weg zu neuen Ufern



☉ 15. März um 11 Uhr

Seit dem letzten Jahr beschreiten wir in der Kita Usedomstraße einen ganz neuen Weg. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich selbstständig und frei zu entscheiden, was sie spielen, lernen und erleben möchten. Kinder, Eltern und Erzieherinnen können Veränderungswünsche und Vorschläge äußern und einbringen. In der Kita begegnen sich regelmäßig „Nesties“, „Frösche“ sowie „Haie“, die unter diesen Namen einer bestimmten Altersgruppe angehören. So können schon die Kleinsten von den Großen lernen und umgekehrt.

„Auch in Zukunft möchten wir auf unserem Weg noch mehr zusammenwachsen. Neben einigen geplanten Festen und Gottesdiensten“, schreibt der Elternbeirat. „Wir freuen uns auf alle Aktivitäten, die wir gemeinsam gestalten dürfen und welche uns möglicherweise auch weitere, neue Wege eröffnen.“ Eine dieser Aktivitäten: der **Familiengottesdienst** am Sonntag, **15. März, 11 Uhr**, in der Stadtkirche am Pariser Platz.

www.efa-nordwaerts.de

Die Veranstaltungen stehen allen offen. Anmeldung in den Kitas ist erwünscht!

Kindermorgen

Dies ist ein besonderes Angebot für Kinder ab 5 im Gemeindezentrum Worringen. Die Mädchen und Jungen treffen sich **monatlich samstags** zum Frühstück, zum Kindergottesdienst und zum spielen. Interessierte Kinder melden sich bei Pfarrer Volker Hofmann-Hanke unter Tel. 786034.

Die nächsten Termine sind:



☉ 9. Februar, 28. März, 16. Mai, 20. Juni von 9 - 12 Uhr

Kinder-Kirchen-Treff

Sechs- bis Elfjährige: An sie richtet sich das Angebot in der Stadtkirche. Man bastelt und backt, liest biblische Geschichten in heutigem Deutsch, verbringt eine gute Zeit. Weitere Hinweise bei Andrea Boden boden@hoffnungsgemeinde-koeln.de



☉ 17 - 18:30 Uhr

Osterferien-Aktionswochenende

Kinder von 6 bis 12 lernen bei einer Rallye durch den Kölner Norden das große Gemeindegebiet besser kennen. Die Tour beginnt am **Freitag, 3. April, um 19 Uhr** in Worringen und endet am Sonntag in Merkenich. Interessenten bekommen weitere Informationen unter der E-Mail-Adresse jugend@friedenskirche-worringen.de.



☉ 3. April bis 5. April

Eine Woche in Wiehl

Merkausen ist ein Ortsteil der Stadt Wiehl im Oberbergischen Kreis. Und dorthin sind vom **5. bis 11. Juli** Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren herzlich zu einer Freizeit eingeladen. Anmeldungen gerne unter der E-Mail-Adresse jugend@friedenskirche-worringen.de.

☉ 5. Juli bis 11. Juli

Aktionen der Hoffnung

Die folgenden „Aktionen der Hoffnung“ mit der „Pyramide des Konsums“ sind ein Projekt.

Private Cinema

Di Tomorrow: Die Welt ist voller Lösungen
3. März | ☉ 18 Uhr

Nutze, was du hast

Do Kochduell Teil 1
5. März | ☉ 17:30 Uhr

Repariere, was du hast

Do Risse und Löcher in Kleidung flicken, schlicht und schön.
12. März | ☉ 17 Uhr

Mach selber

Fr Hip in Strick, Links und rechts, Zopf und Grübchen
3. April | ☉ 17 Uhr

Private Cinema

Do Unsere Erde
16. April | ☉ 16 Uhr (Ferien)

Leihe aus

Di Leihbörse für Dinge
7. April | ☉ 18 Uhr

Tausche

Di Tauschbörse für Fähigkeiten
28. April | ☉ 18 Uhr

Kaufe gebraucht

Fr Besuch bei Oxfam (Innenstadt) + Falafel-Essen im Habibi
8. Mai | ☉ 17 Uhr

Kaufe neu

Do Kochduell Teil 2
14. Mai | ☉ 17 Uhr

Zukunft 2.0

Du hast Lust auf mehr?

Agrippabad mit Wasserspielen und Wettschwimmen
Fr 7. April | ☉ 16 Uhr, 5 Euro

Für Weibsvolk unter 22

■ Gesichtsmasken und Lippenbalsam selbstgemacht ■ Henna-Tattoo ■ Starke, junge Frauen aus der Bibel ■ „Frida“, der Film über eine leidenschaftliche, junge Frau.

Do 9. April | ☉ 16 Uhr

Nightfever on tour

Kleines Abenteuer für Leib und Seele. Garantiert selbstgemacht! Freitagabend/Samstagsmorgen, ☉ 26./27. Juni

Weitere Angebote, spirituell, kreativ und immer wieder frisch! Melde Dich an.

Schöne Grüße
Christina Petters & Team
0151 16569404

Frauen in der Oase

Mitte November lud Jugendleiterin Christina Petters Frauen zu einem Oasentag ins Pfarrheim der katholischen Nachbargemeinde ein. Zwölf Teilnehmerinnen genossen das interessante Programm „In der Ruhe liegt die Kraft“. In gemütlicher Atmosphäre entstand zwischen den Frauen schnell ein harmonisches Miteinander.

Durch die Religionspädagogin und Bildungsreferentin der Evangelischen Kirche im Rheinland, Erika Georg-Monney, lernten die Frauen die Methode „Bibliolog“ kennen. Dies ist ein Weg, gemein-

sam die Akteure und den Verlauf einer biblischen Geschichte zu entfalten und zu entdecken. Die Teilnehmerinnen versetzten sich abwechselnd in einzelne Rollen in der Schöpfungsgeschichte und füllten die Zwischenräume mit ihrer Phantasie und ihren Erfahrungen.

Dank Yogalehrerin und Sporttherapeutin Julia Gräser lernten die Frauen die Grundlagen der uralten fernöstlichen Entspannung- und Meditationstechnik kennen. Relaxed und gestärkt endete dieser erste Frauen-Oasentag. Und die Teilnehmerinnen hoffen auf eine Wiederholung in diesem Jahr.

Judith Steffen

Diakoniespende 2019 / 2020

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

www.diakoniespende.kirche-koeln.de

Ein Zuhause für Wohnungslose und Kranke

Diakoniehaus Salierring

Hilfe für die Zukunft

In der Kölner Innenstadt finden Menschen ohne Obdach Unterstützung bei der Rückkehr in ein geregeltes Leben, ins Betreute Wohnen oder in ihr eigenes Zuhause und ärztliche Hilfe in der Krankenwohnung: Das Diakoniehaus Salierring hilft Wohnungslosen schnell und unbürokratisch mit einem Frühstück, einer Waschelegenheiten, einer Sozialberatung und einer hausinternen Pflege im Krankheitsfall.

Helfen Sie mit Ihrer Spende und schenken Menschen eine Zukunft!

Ihre Hilfe wirkt doppelt:

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000 Euro.

Spenden bitte an:
Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Diakoniehaus Salierring
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX

Jetzt auch
online spenden!

„Ich werde jetzt in eine kleinere Wohnung ziehen und bin froh, eine schöne Bleibe gefunden zu haben. Viele haben das nicht. Das Diakoniehaus Salierring unterstützt Frauen und Männer auf der Suche nach einer Bleibe und einem Leben in Würde. Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die Diakonie diese wichtige Aufgabe weiter leisten kann!“

Professor Dr. Barbara Schock-Werner,
ehemalige Dombaumeisterin



„Wer das Diakoniehaus Salierring besucht, steht meist nicht auf der Sonnenseite des Lebens. Aber hier wird jeder mit Respekt und Freundlichkeit empfangen. Wer einen Weg weg vom Leben auf der Straße sucht, findet hier die notwendigen Hilfen – und das unterstütze ich sehr gerne!“

Karsten Schwanke, WDR-Wetter-Moderator



Gastfreundschaft

„Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich: Dieser Satz aus der Apostelgeschichte stand über dem feierlichen Gottesdienst, den der Heimersdorfer Ökumenekreis im Januar zur Gebetswoche

Apostel zurück. Nach der Tradition erreichten Paulus, Apostel der Heiden, und seine Begleiter die Küste Maltas im Jahr 60 nach Christus – als Schiffbrüchige. Sie wurden auf der Insel aber ungewöhnlich



für die Einheit der Christen in der Pfarrkirche Christi Verklärung mit rund 30 Gläubigen feierte. Die Vorlage für die Liturgie hatten Christinnen und Christen von der Mittelmeerinsel Malta geliefert. Der Gottesdienst drehte sich um das urchristliche Thema Gastfreundschaft und hatte dadurch sehr aktuelle, gesellschaftspolitische Relevanz.

Die Geschichte des Christentums auf dieser kleinen Insel reicht in die Zeit der

freundlich und vorbildlich empfangen. So wurde das Unglück zu einem Lehrstück für die junge Kirche und für die christliche Gemeinde heute. Symbolisch standen in dem ökumenischen Gottesdienst die Tugenden auf den Paddeln, die Einheit im Glauben möglich machen: Versöhnung, Einsicht, Hoffnung, Vertrauen, Kraft, Gastfreundlichkeit, Umkehr und Großzügigkeit.

„Zeit für Menschen“

Die Besuchsdienstgruppe existiert nun schon seit 18 Jahren und hofft, dass sie auch in der neuen Hoffnungsgemeinde noch viele Jahre Dienst tun kann.



Die Mitarbeiterinnen wollen bei den Menschen sein. Ihre Sprecherin Elli Hellenbach: „Wir reden miteinander, hören zu, lachen und weinen, lesen vor, gehen spazieren, spielen Karten oder andere Gesellschaftsspiele, je nachdem, was wir mit unseren Besuchten in Absprache gerne machen möchten.“ Die Besuche finden meistens wöchentlich oder 14-täglich statt.

„Unsere Gruppe trifft sich einmal im Monat zu einem Erfahrungsaustausch, wo wir uns gegenseitig Halt geben, beraten und ermutigen. Es wird viel erzählt, gelacht und manchmal auch gesungen“, berichtet Elli Hellenbach. Pfarrer Wilfried

Seeger begleitet die Gruppe als Seelsorger. Einmal jährlich gestaltet der Besuchsdienst einen Gottesdienst. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an Seminaren und Schulungen zum Thema Besuchsdienst teilzunehmen.

„Wir freuen uns auf Sie, wenn Sie bei uns mitmachen möchten und auch gerne erleben wollen, wieviel Sie zurückbekommen, wenn Sie einem Menschen ein wenig Zeit schenken“, sagt Elli Hellenbach. Menschen, die sich über Besuch freuen würden, ermutigt sie zur Kontaktaufnahme: „Genauso freuen wir uns über Sie!“

Mehr Informationen bei **Elli Hellenbach und Kyra Lehnen**, Tel. 796510.

Gemeindebrief

Die Gemeinde sucht **Verteiler/innen** für folgende Straßen:

- Am Donatushof
- Buchsbaumweg
- Forsythienweg
- Thujaweg
- Oleanderweg
- Palmenweg
- Lebensbaumweg
- Haselnußhof
- Haselnußweg
- Zypressenstraße



Interessenten melden sich bitte formlos und freundlicherweise bei den Pfarrern oder in den Gemeindebüros. Kontaktdaten siehe Rückseite.

Wir sind für Sie da



Worringen | Roggendorf-
Thenhoven | Rheindörfer
Pfr. Volker Hofmann-Hanke
Hackenbroicher Straße 59
☎ 786034

✉ hofmann-hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de | **Sprechstunden:** n. Vereinbarung



Chorweiler | Blumenberg |
Seeberg-Nord
Pfr. Bernhard Ottinger-Kasper
Langenbergstraße 58 | Büro:
Stadtkirche/Pariser Platz 32 b

☎ 7087831 | ✉ ottinger-kasper@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Sprechstunden: do 10-12:30 Uhr und nach
Vereinbarung in der Stadtkirche, in Blumen-
berg mi 18-19 Uhr



Heimersdorf | Volkhoven-Weiler |
Seeberg-Süd
Pfarrer Wilfried Seeger
Epprather Weg 16
☎ 799551

✉ seeger@hoffnungsgemeinde-koeln.de
Sprechstunden: n. Vereinbarung

Gemeindebüro Chorweiler

Helga Scholz

Stadtkirche/Pariser Platz 32 b | 50765 Köln
mo + di + do 8-12 Uhr | ☎ 708365
✉ scholz@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Gemeindebüro Worringen

Christa Müller und **Claudia Janello**

Hackenbroicher Straße 59-61 | 50769 Köln
di + mi 9-12 Uhr, do 17-18 Uhr | ☎ 782338
✉ janello@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Organist und Chorleiter

Josef Nedzvetski

☎ 3978462

Jugendleiterinnen

Andrea Boden

☎ 16855490

✉ boden@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Christina Petters

☎ 0151 16569404

✉ petters@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Seniorenmitarbeiterin

Dorothee Agena

☎ 356526411 oder 16860960

✉ agena@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Besuchsdienstkreis

Kyra Lehnen ☎ 796510

Kita Lebensbaumweg, Heimersdorf

Julia Manhardt ☎ 799403

Kita Usedomstraße, Chorweiler-Nord

Nadine Borning ☎ 705310

Kita Villa Maus Bitterstraße 22, Worringen

Christian Essig ☎ 784618

Evangelische Telefonseelsorge Köln

☎ 0800 1110111